

Message vom 04.06.2017 (Abend)

Die Entrückung 2 – Das Weggehen des Heiligen Geistes

Das Weggehen des Heiligen Geistes ist die Entrückung. Die Entrückung ist die gesegnete Hoffnung für den Gläubigen.

Das Dasein des Heiligen Geistes nach der Entrückung

So wie Jesus einst auf die Erde kam und später zum Vater zurückging, kam auch der Heilige Geist auf die Erde und wird bei der Entrückung wieder gehen. Nach der Entrückung bleibt der Heilige Geist omnipräsent, also allgegenwärtig auf der Erde, so wie Er schon vor Pfingsten da war.

Und ich hörte die Zahl der Versiegelten: 144 000 Versiegelte, aus allen Stämmen der Kinder Israels. Offenbarung 7,4

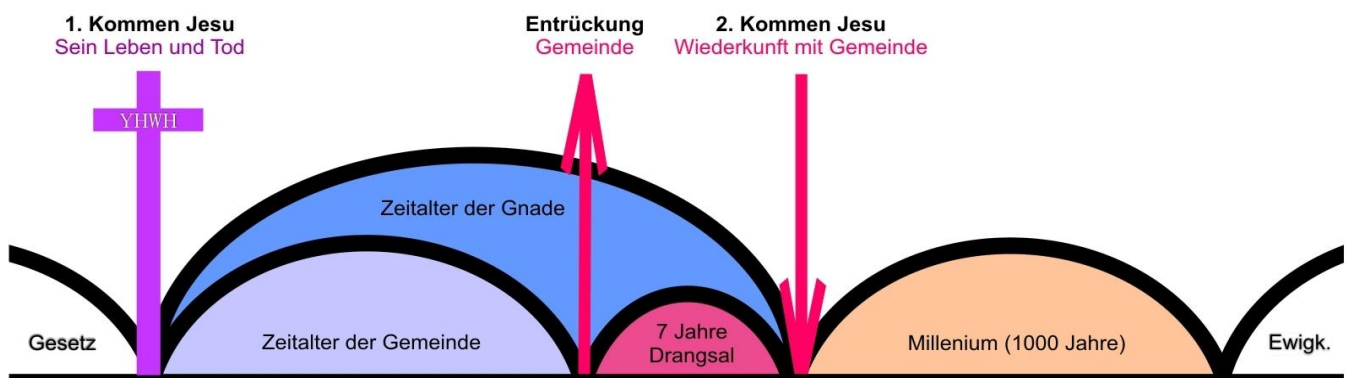
Nachdem die Gemeinde entrückt ist, verkünden 144'000 versiegelte Juden das Evangelium. Folgende Dinge werden sich nach der Entrückung verändern:

- 1) Es wird keine Taufe in den Leib Christi hinein mehr geben, sondern nur noch eine Versiegelung.
- 2) Der Heilige Geist wird nicht mehr im Erretteten wohnen, denn Er ist ja entrückt, sondern Er wird ihn lediglich versiegeln.
- 3) Der Heilige Geist wird nicht mehr in den Menschen sein, sondern Er wird, wie im Alten Testament, auf die Menschen kommen und so wirken.

Der Heilige Geist wird die Menschen von Sünde überführen und muss darum omnipräsent da sein. Aber es wird keine Zungenrede mehr geben. Durch die 144'000 Versiegelten wird es weiterhin Offenbarung Gottes geben, denn diese werden sie in die Welt hinaustragen.

Die Entrückung und das Kommen Jesu (Bild)

ZEITLICHER ÜBERBLICK DES GNADENZEITALTERS



Bevorstehende Ereignisse auf der Zeitachse der Gnade

Das erste Kommen Jesu ist Sein Leben und Tod auf der Erde. Als Jesus kam, endete das Zeitalter des Gesetzes, denn Jesus hat es erfüllt. Nach dem Kreuz folgt das Zeitalter der Gnade. Unter diesem gibt es das Zeitalter der Gemeinde und die sieben Jahre Trübsal. Das Gemeindezeitalter hört bei der Entrückung auf. Nach sieben Jahren Trübsal kommt das zweite Kommen Jesu, seine sogenannte Wiederkunft und damit hört das Gnadenzeitalter auf, das Millennium (1'000 jähriges Reich) beginnt und danach kommt die Ewigkeit.

Bei der Entrückung kommt Jesus für uns und bei Seiner zweiten Wiederkunft kommt Jesus mit uns.

Das erste Kommen Jesu darf nicht mit Seinem zweiten Kommen verwechselt werden. Das erste Kommen ist abgeschlossen und das zweite Kommen ist nicht die Entrückung. Denn bei Seinem zweiten Kommen, nach den sieben Jahren Trübsal, kommt Jesus nicht für die Gemeinde, sondern für Israel. Bei der Entrückung kommt Jesus für die Gemeinde. Das erste Kommen Jesu war eigentlich für Israel bestimmt und die Folge davon war Israels Ablehnung des Messias. Darum folgte der Einschub der Gemeinde. Wir ersetzen Israel nicht, wir wurden eingeschoben, um anstelle von Israel zu wirken. Die Entrückung ist nur für die Gemeinde. Das zweite Kommen Jesu ist wieder für Israel und die Folge davon wird Israels Annahme des Messias sein. Die Bibelstellen, die davon sprechen, dass Jesus für die Gemeinde kommt, beziehen sich auf die Entrückung. Bei der Entrückung kommt Jesus für uns und bei Seiner zweiten Wiederkunft kommt Jesus mit uns. Denn bei Jesu erstem Kommen haben Seine Füße die Erde berührt und genauso wird es auch bei Seinem zweiten Kommen sein. Doch bei der Entrückung werden Seine Füße die Erde nicht berühren, weil wir Ihm in der Luft begegnen.

Die Entrückung findet zwischen jetzt und spätestens bei der Unterzeichnung des siebenjährigen Friedensvertrages, den Israel schliessen wird, statt.

*Und er wird **mit den Vielen einen festen Bund schliessen** eine Woche lang; und in der **Mitte der Woche** wird er **Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen**, und neben dem Flügel werden Gräuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar **bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergiesst**. Daniel 9,27*

Das ist die Unterzeichnung des siebenjährigen Friedensvertrages. Eine Woche sind sieben Jahre und in der Mitte, also nach dreieinhalb Jahren, wird der Vertrag gebrochen werden. In den ersten dreieinhalb Jahren wird es Israel erlaubt sein zu opfern. In dieser Zeit werden die 144'000 Evangelisten die grösste Erweckung auslösen, die es gibt. In der zweiten Hälfte dieser sieben Jahre wird Gräuel und Verwüstung herrschen und Israel wird den zweiten Holocaust erleben, der viel schlimmer sein wird als der erste.

Warum der Teufel nicht will, dass Entrückung gepredigt wird

Es gibt drei Gründe, warum der Teufel nicht will, dass Entrückung gepredigt wird.

1) Der Teufel will dich deiner gesegneten Hoffnung berauben

*indem wir die **glückselige Hoffnung** erwarten und die **Erscheinung der Herrlichkeit** des grossen Gottes und unseres Retters Jesus Christus, Titus 2,13*

Paulus spricht hier von der Entrückung. Denn das Erscheinen Jesu in der Luft bei der Entrückung ist die glückselige oder gesegnete Hoffnung, die wir haben. Der Teufel will, dass du dieser Hoffnung beraubt wirst. Wenn es keine Entrückung gäbe oder sie in der Mitte oder gar am Ende der Trübsal stattfinden würde, wäre es keine gesegnete Hoffnung. Jesus liebt Seine Braut, die Gemeinde. Ein echter Bräutigam beschützt seine Braut.

Die Entrückung ist die gesegnete Hoffnung.

2) Der Teufel will die Reinigung aus der Gemeinde nehmen

*Geliebte, wir sind jetzt Kinder Gottes, und noch ist nicht offenbar geworden, was wir sein werden; wir wissen aber, dass wir ihm gleichgestaltet sein werden, wenn er offenbar werden wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und **jeder**, der diese **Hoffnung auf ihn hat, reinigt sich**, gleichwie auch Er rein ist. 1. Johannes 3,2-3*

Der Glaube an die Entrückung ist deine Reinigung. Gemeinden, die Entrückung predigen, sind in ihrer Hoffnung reiner. Alle Gläubigen sind durch das Blut Jesu gereinigt worden, aber unser tägliches Leben ist gereinigter, wenn wir an die Entrückung glauben. Heiligung kommt durch das, was wir glauben, erwarten und hoffen. Im 1. Thessalonicher Kapitel vier sprechen die ersten zwölf Verse von Heiligung und im zweiten Teil, in den Versen 13-18 wird von Entrückung gesprochen.

3) Der Teufel will, dass du bequem wirst

*Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht alle entschlafen, wir werden aber **alle verwandelt werden**, plötzlich, **in einem Augenblick**, zur Zeit der letzten Posaune; denn die Posaune wird erschallen, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muss Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche muss Unsterblichkeit anziehen. Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: »**Der Tod ist verschlungen in Sieg!** Tod, wo ist dein Stachel? Totenreich, wo ist dein Sieg?« Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus! Darum, meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, **nehmt immer zu in dem Werk des Herrn**, weil ihr wisst, dass **eure Arbeit nicht vergeblich** ist im Herrn! 1. Korinther 15,51-58*

Diese Verwandlung in einem Augenblick ist die Entrückung. Durch die Entrückung werden wir ermutigt, noch mehr für den Herrn zu tun. Zu wissen, dass unsere Arbeit nicht vergeblich ist, spornt uns an. Der Teufel jedoch will, dass du bequem wirst, aber das lassen wir nicht zu.

Wer bei der Entrückung dabei ist

Alle, die Jesus als ihren Herrn und Erlöser empfangen haben, sind bei der Entrückung dabei.

*Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden zwar nicht **alle** entschlafen, wir werden aber **alle** verwandelt werden. 1. Korinther 15,51*

Den Korinthern sagt Paulus, dass sie alle die Verwandlung (Entrückung) erfahren werden. Die Korinthergemeinde ist eine schwierige Gemeinde und viele Gläubige lebten kein perfektes Leben. Einige gingen sogar zu Tempelprostituierten oder waren mit anderen Brüdern der Gemeinde in weltliche Gerichts- und Justizfälle verwickelt. Nichts desto trotz sagte Paulus, dass alle dabei sein werden.

Jeder, der Jesus als seinen Herrn und Erlöser empfangen hat, wird vor dem kommenden Zorn gerettet.

*und um seinen Sohn aus dem Himmel zu erwarten, den er aus den Toten auferweckt hat, **Jesus, der uns errettet vor dem zukünftigen Zorn.** 1. Thessalonicher 1,10*

In der Trübsal werden die Zornschaalen ausgegossen. Der Grund, warum wir Gläubige nicht durch die Trübsal gehen ist, weil Jesus uns vom Zorn errettet. Für den Gläubigen gibt es keinen Zorn mehr, weil Jesus am Kreuz den Zorn Gottes auf sich nahm. Darum ist es unmöglich, dass wir Gläubige durch die Trübsal gehen.

Jeder, der Jesus als seinen Herrn und Erlöser empfangen hat, ist bei der Entrückung dabei.

*Denn Gott hat **uns nicht zum Zorngericht bestimmt, sondern zum Besitz des Heils** durch unseren Herrn Jesus Christus, 1. Thessalonicher 5,9*

Auch hier wird von der Entrückung gesprochen. Alle Gläubigen werden entrückt werden. In Seinen Endzeitreden spricht Jesus von Seiner zweiten Wiederkunft und nicht von der Entrückung.

*Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen; wenn nicht, so hätte ich es euch gesagt. Ich gehe hin, um **euch eine Stätte zu bereiten.** Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so **komme ich wieder** und werde **euch zu mir nehmen**, damit auch **ihr seid, wo ich bin.** Johannes 14,1-3*

Hier spricht Jesus von der Entrückung. Diese Worte sprach Er zu Seinen Jüngern, der zukünftigen Gemeinde, im Obergemach, dort wo sie das letzte Abendmahl einnahmen. Zu Israel spricht Jesus von Seiner Wiederkunft, zur Gemeinde spricht Er von der Entrückung.

Das Auftreten des Antichristen

Erst nach der Entrückung wird der Antichrist offenbar werden. Der Heilige Geist hält ihn jetzt zurück. Die Aufgabe der Gemeinde ist es, den Christus zu offenbaren. Die Gemeinde gehört Christus und nicht dem Antichristen. Christus hat dich erkauft und du wirst den Antichristen nicht zu Gesicht bekommen. Die Entrückung wird die siebenjährige Trübsal einleiten. Doch wenn die Entrückung stattfindet, bedeutet das nicht, dass es dann nur sieben Jahre dauert, bis Jesus ein zweites Mal wiederkommt. Die Trübsal kann gleich nach der Entrückung beginnen, aber es kann auch eine Zeitlang dauern, bevor die sieben Jahre anfangen.

*Und ihr wisst ja, **was jetzt noch zurückhält**, damit er geoffenbart werde zu seiner Zeit. Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon am Wirken, nur muss **der, welcher jetzt zurückhält**, erst aus dem Weg sein; 2. Thessalonicher 2,6-7*

Der Heilige Geist ist derjenige, der zurückhält. Bei der Entrückung wird Er mit der Gemeinde weggehen. Das griechische Wort für *der* ist *maskulin* und der Heilige Geist wird im Neuen Testament immer maskulin dargestellt. Die Gemeinde wäre feminin. Das griechische Wort für *was* im sechsten Vers ist *geschlechtslos*, was ebenfalls ein Hinweis auf den Heiligen Geist ist. Somit ist es der Heilige Geist, der den Antichristen zurückhält. Der Antichrist ist eine Person, in der Art eines spirituellen Führers, die sich als Antithese oder als Gegenstück zu Christus darstellt. Zudem weist der Antichrist alle Parallelen zu Christus auf. In der Bibel werden ihm verschiedene Namen gegeben: zukünftiger Fürst, das kleine Horn, der listige König, Sohn des Verderbens und der Same. Genauso wie Jesus, wird auch der Antichrist übernatürlich gezeugt werden, doch der Vater des Antichristen wird Satan sein. Während der Trübsal wird der Antichrist getötet und vom Satan auferweckt werden. Der Antichrist ist die perfekte Nachahmung und Antithese von Christus. Sogar von den Toten wird er auferweckt wie einst unser Herr. Zudem wird er versuchen, sich den Lobpreis Christi zu sichern. Darum wird er sich eine Zeitlang in den neuen Tempel setzen. Aber nach sieben Jahren wird Jesus kommen und den Antichristen umbringen. Jesus wird triumphieren.

Gedanken des Tages:

Die Gemeinde wird vor der Trübsalszeit entrückt werden. Der Heilige Geist wird nach der Entrückung omnipräsent auf der Erde sein, wie einst vor Pfingsten.

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass ich vor der Trübsal entrückt werde. Du rettetest mich vor dem Zorn und darum ist es unmöglich, dass ich durch die Trübsal hindurch gehe. Danke, dass die Entrückung meine gesegnete Hoffnung ist. Amen.